



„So will ich leben!“

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention für
die Rechte von Menschen mit Behinderung



Leicht Lesen

**HESTERBERG
& STADTFELD**

Unterstützung und
Begleitung für Menschen
mit Behinderung

So will ich leben!

So heißt der Aktionsplan der Hesterberg & Stadtfeld gGmbH

Die Hesterberg und Stadtfeld gGmbH wird im Text H&S abgekürzt.
Dieses Zeichen & bedeutet **und**.
Wir lesen also Hesterberg **und** Stadtfeld, wenn H&S da steht.



Inhalt

Seite

Wer ist die H&S?	4
Warum gibt es den Aktionsplan: So will ich leben!	4
Um welche Rechte geht es?	5
Was können wir von der H&S für mehr Selbst-Bestimmung und Teilhabe tun?	5
Wir brauchen einen Plan	6
Wer hilft bei diesem Plan?	7
Handlungs-Feld 1: So will ich mitreden!	
Ziel 1	8
Ziel 2	10
Ziel 3	12
Handlungs-Feld 2: So will ich wohnen!	
Ziel 1	13
Ziel 2	14
Handlungs-Feld 3: So will ich meine Freizeit verbringen!	
Ziel 1	15
Ziel 2	16
Ziel 3	17
Ziel 4	18
Handlungs-Feld 4: So will ich arbeiten!	
Ziel 1	19
Ziel 2	20
Ziel 3	21
Ziel 4	21
Wie geht es mit dem Aktionsplan weiter?	22

Wer ist die H&S?

Die H&S hat in Schleswig und in Eckernförde Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Diese Menschen haben seelische oder geistige Behinderungen oder sie sind suchtkrank.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der H&S sind gut ausgebildet.

Sie betreuen 360 Menschen in

- Wohnstätten.
- Tages-Förderstätten.
- und ambulanter Betreuung.

Die H&S gehört zur Diakonie Kropp.

In der Diakonie sagen wir: Es ist gut, an Gott zu glauben.

Jesus Christus hat unserer Welt die Liebe Gottes gezeigt.

Jeder Mensch ist wertvoll.

Jeder Mensch hat eine Würde, die er nicht verlieren kann.

Jeder Mensch ist stark und kann anderen etwas geben.

Jeder Mensch braucht Hilfe und darf sie annehmen.

Warum gibt es den Aktionsplan: So will ich leben!

Wir von der H&S wollen,
dass die Menschen, die von uns betreut werden,
ihre Rechte wahrnehmen können.



Um welche Rechte geht es?

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Zum Beispiel darf jeder seine Meinung sagen oder selbst entscheiden, wie er leben möchte.

Das sind die Menschen-Rechte.

Diese Rechte stehen in einem Vertrag, den fast alle Länder der Erde unterschrieben haben.

Menschen mit Behinderungen können ihre Rechte aber oft nicht allein wahrnehmen.

Deshalb haben die Länder besondere Rechte für Menschen mit Behinderungen vereinbart.

Dazu gehört das Recht, am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen.

Oder das Recht, über sein Leben selbst zu bestimmen.



Was können wir von der H&S für mehr Selbst-Bestimmung und Teilhabe tun?

Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, sollen so weit wie möglich selbst über ihr Leben entscheiden.

Wir wollen, dass sie am Leben in der Gesellschaft teilhaben.

Der Vorstand der Diakonie Kropp und die Leitung der H&S möchten von Ihnen wissen,

- Wo Sie mehr selbst entscheiden möchten.
- Wer Sie auf dem Weg zu mehr Selbst-Bestimmung begleiten kann.
- Wie Sie Angebote besser nutzen können.
- Wann Sie bestimmte Ziele erreichen wollen.

Wir brauchen einen Plan

Wir haben mit Ihnen gemeinsam geplant, in welchen Bereichen Sie mehr mitbestimmen und mitarbeiten wollen.

In diesen Bereichen wollen wir mehr erreichen:

- So will ich mitreden!
- So will ich wohnen!
- So will ich meine Freizeit verbringen!
- So will ich arbeiten!

Wir haben für jeden Bereich gemeinsam festgelegt,

Das sind die Ziele.

- Was wir erreichen wollen.

Das sind die Maßnahmen.

- Was wir konkret tun müssen.

Wie lange wir für die einzelnen Maßnahmen brauchen.

Die Bereiche heißen in diesem Plan Handlungs-Felder, weil wir hier handeln wollen.

Der Plan ist fertig.

Wir können ihn nun Schritt für Schritt umsetzen.

Diesen Plan haben wir Aktions-Plan genannt.

Aktion bedeutet aktiv werden oder handeln.

In diesem Aktions-Plan steht also, wo wir handeln und etwas verbessern wollen.



Wer hilft bei diesem Plan?

Es haben sich mehrere Gruppen gebildet.

Die eine Gruppe heißt Steuerungs-Gruppe.

Da besprechen wir, wie es mit dem Aktions-Plan klappt.

In der Steuerungs-Gruppe sind

- Ein Mitglied der Geschäfts-Führung.
- Ein Mitglied vom Vorstand.
- Vertreter der Bewohner-Beiräte.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der H&S.

Die Steuerungs-Gruppe informiert auch alle Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, wenn es etwas Neues vom Aktions-Plan gibt.

Die anderen Gruppen sind die Arbeits-Gruppen.

Für jedes Handlungs-Feld gibt es eine Arbeits-Gruppe.

Die Arbeits-Gruppen sorgen dafür, dass die geplanten Maßnahmen durchgeführt werden.



Handlungsfeld 1: So will ich mitreden!

Ziel 1: Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, können zu allem, was die H&S betrifft, ihre Meinung sagen.

Zum Beispiel, wenn die H&S

- Ein neues Haus bauen oder eines umbauen will.
- Ein neues Angebot anbieten möchte.
- Neue Mitarbeiter einstellt.

Jeder soll in der H&S seine Meinung sagen können.

Was im Einzelnen getan wird, nennt die H&S eine Maßnahme.

Maßnahme 1:

In jedem Haus der H&S wählen die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, einen Beirat.

Manche Menschen können nicht selbst wählen.

Die Heimaufsicht setzt dann eine Fürsprecherin oder einen Fürsprecher ein, die oder der für diese Menschen spricht.

Das können Angehörige oder Betreuerinnen oder Betreuer sein.

Im Jahr 2016 wurden schon Beiräte gewählt.

Im Jahr 2017 werden auch Beiräte gewählt.



Maßnahme 2:

Die Geschäfts-Führung bestimmt, bei welchen Themen die Menschen, die in der H&S leben und arbeiten, nur beteiligt werden können. Und bei welchen Themen sie mitbestimmen können.

Maßnahme 3:

Die Menschen in den Beiräten sollen gut begleitet werden.

Deshalb will die Geschäfts-Führung die Beiräte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Beirat unterstützen, fortbilden.

Sie sollen die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, in Mit-Bestimmung und Teilhabe stärken.

Sie lernen zum Beispiel etwas über:

- Die Rechte eines Bewohner-Beirats und
- wie man seine Meinung verständlich äußern kann.

Die Fort-Bildungen beginnen im Jahr 2017.

Die Beiräte lernen die Ansprech-Partnerinnen und Ansprech-Partner für die Bereiche Wohnen und Arbeit und Freizeit kennen.

Maßnahme 4:

Einmal im halben Jahr treffen sich:

- Die Vorsitzenden der Beiräte.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Beirat unterstützen.
- Die Für-Sprecherinnen und Für-Sprecher.
- Die Geschäfts-Führung.

In diesen Treffen berichtet die Geschäfts-Führung über alles Wichtige, das in der H&S geschieht.

Die Für-Sprecherinnen und Für-Sprecher und die Vorsitzenden der Beiräte können zu allem ihre Meinung sagen.

Sie können Fragen stellen.

Und sie können Vorschläge machen.

Das erste Treffen findet im Jahr 2017 statt.

Maßnahme 5:

Die Geschäfts-Führung möchte, dass die Beiräte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Rechte für Menschen mit Behinderungen kennen.

Diese Rechte stehen in einem Vertrag, den fast alle Länder der Erde unterschrieben haben.

Dort steht zum Beispiel,

- Dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne Behinderungen.
- Dass Menschen mit Behinderungen bestimmen können, wo und wie sie leben und arbeiten wollen.

Die Geschäftsführung bietet deshalb für Beiräte und Mitarbeitende Veranstaltungen an.

Dort lernen sie zum Beispiel:

- Welche Rechte Menschen mit Behinderungen haben und
- Wie die Menschen, die in der H&S leben und arbeiten, mehr selbst in ihrem Leben entscheiden können.

Diese Veranstaltungen beginnen im Jahr 2017.



Ziel 2: Alle Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, können regelmäßig sagen,

- Wie zufrieden sie mit den Angeboten sind und
- wie zufrieden sie mit der Arbeit der H&S sind.

Maßnahme 1:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gründen eine Arbeits-Gruppe zum Thema **Zufriedenheit**.

Die Arbeits-Gruppe will verschiedene Frage-Bögen entwickeln.

Sie möchte von den Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten wissen, wie zufrieden sie zum Beispiel sind:

- Mit dem Wohnen.
- Mit dem Essen.
- Mit den Freizeit-Angeboten.
- Mit den Arbeits-Angeboten.
- Mit der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Arbeits-Gruppe kann sich für die Befragung Fach-Leute dazu holen.

Die Arbeits-Gruppe möchte von allen Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, die Meinung hören.

Menschen, die ihre Meinung nicht selber gut sagen können, bekommen Hilfe.

Zum Beispiel können sie Bilder benutzen.

Oder die Arbeits-Gruppe befragt ihre Für-Sprecherinnen oder Für-Sprecher.

Maßnahme 2:

Es werden für jedes Haus Verhaltensregeln aufgeschrieben.

Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten und

ihre Für-Sprecherinnen und Fürsprecher,

die Beiräte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fragen sich:

Worauf kommt es im täglichen Zusammen-Leben an?

Dann legen sie die Regeln gemeinsam fest.

Zum Beispiel besprechen sie die Fragen:

- Wie wollen Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, einander ansprechen? Also mit Sie oder mit Du.
- Welche Regeln verbessern das Zusammen-Leben?

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2018.

Ziel 3: Alle Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, sollen zum Beispiel gut verstehen können,

- Was geplant ist.
- Was beschlossen wurde.
- Welche Angebote es gibt.

Maßnahme 1:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gründen eine Arbeits-Gruppe zum Thema **Leichte Sprache**.

Sie wird bei Bedarf Fach-Leute dazu einladen.

Gemeinsam wird überlegt,

- Wo Leichte Sprache wichtig ist.
- Was in Leichter Sprache angeboten werden soll.

Zum Beispiel Informations-Hefte, Freizeit-Angebote und Essens-Pläne.

Maßnahme 2:

- Die Mitglieder der Arbeits-Gruppe für Leichte Sprache informieren sich, wo es Angebote zum Thema Leichte Sprache gibt.
- Sie sagen der Geschäfts-Führung, welche Mitglieder der Arbeits-Gruppe mehr über Leichte Sprache erfahren möchten.

Maßnahme 3:

Die Arbeits-Gruppe Leichte Sprache

- informiert sich, welche Technik es gibt, die hilft, Informationen in Leichter Sprache weiter zu geben.

Zum Beispiel ein Programm im Computer, das den Text vorliest.

- Die Arbeits-Gruppe schlägt der Geschäfts-Führung Geräte vor, die den Menschen, die in der H&S leben und arbeiten, helfen.

Die Maßnahmen zur Leichten Sprache beginnen im Jahr 2017.

Handlungs-Feld 2: So will ich wohnen!

Zum Beispiel:

Die Geschäfts-Leitung der H&S plant eine neue Wohn-Stätte oder eine neue Wohnform.

Sie möchte, dass die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, bei der Planung dabei sind.

Ziel 1: Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gestalten neue Wohnformen mit.

Dazu zählen zum Beispiel eine Wohn-Gemeinschaft oder kleinere Wohn-Gruppen.

Wie können sie neue Wohnformen kennen lernen?

Maßnahme 1:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, bilden eine Arbeits-Gruppe zum Thema **Wohnen**.

Die Arbeits-Gruppe hat diese Aufgaben:

- Sie stellt den Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, die Maßnahme mit dem Namen Neue Wohnformen vor.
- Sie kann Fach-Leute einladen.

Diese berichten dann, wie man anders wohnen kann.

Dann können die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, sich besser eine Meinung bilden, ob ihnen die Gestaltung der Räume oder die Wohnform gefallen wird.

Die Arbeits-Gruppe beginnt im Jahr 2017.

Maßnahme 2:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, besichtigen neue Wohnformen.

Zum Beispiel besuchen sie andere Einrichtungen.

Diese Maßnahme beginnt auch im Jahr 2017.

Ziel 2: Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, entscheiden mit darüber, wo sie wohnen.

Maßnahme 1:

Die Arbeits-Gruppe So will ich **wohnen** will die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten informieren, wie sie in der H&S **wohnen** können.

Zum Beispiel darüber:

- Welche verschiedenen Wohnformen gibt es bei der H&S? und
- welche Unterstützungs-Angebote gibt es in den einzelnen Wohnformen?

Zum Beispiel könnte die Arbeits-Gruppe dazu ein Informations-Heft herausgeben.

Maßnahme 2:

Dieselbe Arbeits-Gruppe entwickelt eine Wohn-Börse.

Eine Börse ist ein Markt.

Alle Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, können dann sehen, wo ein Wohn-Angebot frei ist.

Maßnahme 3:

Die Arbeitsgruppe überlegt sich Fragen für einen Fragebogen.

Sie fragt die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, mit dem Fragebogen,

in welchem Wohn-Angebot sie wohnen möchten.

Maßnahme 4:

Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, überlegen sich, wie sie neue Wohnangebote kennen lernen und ausprobieren können.

Danach können sie sich besser für die passende Wohnform entscheiden.

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2017.

Handlungsfeld 3: So will ich meine Freizeit verbringen!

Ziel 1: Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, entscheiden gemeinsam, welche Freizeit-Angebote es geben soll.

Maßnahme 1:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gründen eine Arbeits-Gruppe zum Thema **Freizeit**. Die Arbeits-Gruppe überlegt, welche Freizeit-Angebote es in der H&S geben soll. Die Arbeits-Gruppe kann Fach-Leute dazu einladen.

Maßnahme 2:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, können anderen selbst ein Freizeit-Angebot machen. Zum Beispiel könnte jemand, der gut singen kann, eine Gesangs-Gruppe gründen. Die Arbeits-Gruppe **Freizeit** will Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, dabei unterstützen.

Maßnahme 3:

Die Arbeits-Gruppe fragt die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, welche Freizeit-Angebote sie sich wünschen. Dazu wird es einen Fragebogen geben. Die Arbeits-Gruppe entscheidet, welche Freizeit-Angebote allen Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gemacht werden.

Die Entwicklung der Freizeit-Angebote beginnt im Jahr 2017.

Ziel 2: Es gibt gemeinsame Freizeit-Angebote für Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, und Menschen, die nicht bei der H&S leben und arbeiten.

Maßnahme 1:

Die Arbeits-Gruppe **Freizeit** besucht in Schleswig und Eckernförde Vereine und andere Anbieter von Freizeit-Angeboten.

Zum Beispiel könnten sie den Sport-Verein oder den Angel-Verein oder das Tierheim besuchen.

Dort fragt die Arbeits-Gruppe nach Angeboten, an denen die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, teilnehmen können.

Maßnahme 2:

Die Arbeits-Gruppe **Freizeit** und die Geschäfts-Führung bieten Vereinen und anderen Anbietern Fort-Bildungen an.

Das Thema:

Was ist wichtig für das Zusammen-Leben von Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten und den Menschen, die nicht dort leben und arbeiten?

Die Arbeits-Gruppe und die Geschäfts-Führung wollen zum Beispiel darüber berichten,

- Welche Formen von Behinderung es gibt.
- Welche Unterstützung die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, brauchen, damit sie an gemeinsamen Angeboten teilnehmen können.
- Wie es gelingen kann, dass sich Mitglieder des Vereins und die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gut verständigen und verstehen können.

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2017.

Ziel 3: Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, entscheiden selbst, an welchen Freizeit-Angeboten sie teilnehmen möchten.

Was kann ihnen dabei helfen?

Maßnahme 1:

Die Arbeits-Gruppe **Freizeit** entwickelt ein Heft, in dem die Freizeit-Angebote stehen.

Dieses Heft soll in Alltags-Sprache und in leichter Sprache gedruckt werden. So können sich alle Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, über die Freizeit-Angebote informieren.

Und wer gut informiert ist, der kann sich selbst für ein Freizeit-Angebot entscheiden.

Zum Beispiel ob er

- An Ausflügen teilnehmen will oder
- gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung Sport treiben möchte.



Ziel 4: Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, haben auch in der Freizeit-Gestaltung besondere Bedürfnisse.

Maßnahme 1:

Die Arbeits-Gruppe **Freizeit** überlegt, was nötig ist, damit Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, an den Freizeit-Angeboten teilnehmen können.

Zum Beispiel organisiert die Arbeits-Gruppe ein passendes Fahrzeug, damit eine Gruppe zu einer Sport-Veranstaltung fahren kann.

Maßnahme 2:

Die Arbeitsgruppe **Freizeit** lädt Personen aus Schleswig, Eckernförde und Umgebung ein, damit sie den Menschen helfen, die bei der H&S leben und arbeiten.

Diese Personen helfen ehren-amtlich.

Das bedeutet, dass diese Personen freiwillig und ohne Bezahlung helfen.

Diese Personen können die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, zum Beispiel besuchen oder auf Ausflügen, Sport-Veranstaltungen oder Spazier-Gängen begleiten.

Maßnahme 3:

Die Arbeits-Gruppe **Freizeit** plant für diese ehren-amtlichen Begleiterinnen und Begleiter Fortbildungen.

Das Thema:

Was ist wichtig für das Zusammen-Leben von Menschen, die in der H&S leben und arbeiten, und Menschen, die nicht bei der H&S leben und arbeiten?

Sie wollen zum Beispiel darüber berichten,

- Welche Formen der Behinderung es gibt.
- Was die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, benötigen, damit sie an den Freizeit-Angeboten teilnehmen können.
- Wie die ehren-amtlichen Personen und die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, einander verstehen können.

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2017.

Handlungsfeld 4: So will ich arbeiten!

Ziel 1: Die H&S entwickelt für die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, neue Arbeits-Angebote.

In diesen Arbeits-Angeboten werden Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, mit Menschen zusammen arbeiten, die nicht in der H&S leben und arbeiten.

Maßnahme 1:

Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, gründen eine Arbeits-Gruppe zum Thema **Arbeit**. Sie überlegt, wie sie die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, fragen kann, welche Arbeit sie gern machen wollen. Wenn die Arbeits-Gruppe dabei Hilfe benötigt, werden Fach-Leute ihnen helfen.

Maßnahme 2:

Die Arbeits-Gruppe und die Geschäfts-Leitung überlegen gemeinsam, welche neuen Arbeits-Angebote die H&S in Schleswig und in Eckernförde schaffen kann. Sie suchen Arbeits-Angebote, in denen Menschen, die in der H&S wohnen und arbeiten, mit Menschen zusammen arbeiten, die nicht bei der H&S leben und arbeiten. Das könnte zum Beispiel in einem Café in der Fuß-Gänger-Zone in Schleswig sein.

Maßnahme 3:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, damit sie ein passendes Arbeits-Angebot finden. So ist es für sie leichter, sich für das richtige Angebot zu entscheiden.

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2017.

Ziel 2: Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, können auch in einer normalen Firma arbeiten.

Maßnahme 1:

Einige Firmen in Schleswig und in Eckernförde beschäftigen Menschen mit Behinderung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fragen dort nach Arbeits-Plätzen für die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten.

Maßnahme 2:

Die Arbeitsgruppe **Arbeit** macht diese Arbeits-Angebote bekannt.

Maßnahme 3:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten den Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, Arbeits-Gruppen an.

Hier lernen sie Dinge für den ersten Arbeitsmarkt.

Zum Beispiel lernt eine Gruppe, wie man am Computer arbeitet.

Maßnahme 4:

Wenn Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, ein Arbeits-Angebot gut finden, können sie es ausprobieren.

Maßnahme 5:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten.

So können sie sich leichter für eine passende Arbeit entscheiden.

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2018.



Ziel 3: Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, vertreten ihre Interessen selbst.

Maßnahme 1:

Die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, wählen einen gemeinsamen **Beirat für Arbeit**.

Dieser Beirat hat die Aufgabe, die Interessen aller Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, zu vertreten.

Zum Beispiel wenn es auf dem Arbeitsplatz zu laut ist oder die Arbeit zu schwer ist.

Der Beirat soll 2018 gegründet werden.

Ziel 4: Es wird eine Arbeits-Stellen-Börse eingerichtet.

Das ist ein Markt für Arbeits-Angebote für die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten.

Maßnahme 1:

Die Arbeits-Gruppe **Arbeit** richtet eine Arbeits-Stellen-Börse ein.

Hier können die Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, nachschauen, wo ein Arbeits-Angebot frei ist.

Oder sie können mit jemandem die Arbeit tauschen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren die Stellen-Börse, wenn es freie Arbeits-Angebote bei der H&S oder bei Firmen gibt.

Maßnahme 2:

Die Arbeitsgruppe **Arbeit** überlegt, wie Menschen, die in der H&S leben und arbeiten, von den Arbeits-Angeboten in der Arbeits-Stellen-Börse erfahren.

Diese Maßnahmen beginnen im Jahr 2018.

Wie geht es mit dem Aktionsplan weiter?

Auf dem Sommer-Fest der H&S im Sommer 2017 wird der **Aktions-Plan** allen vorgestellt.

Danach wird 4 Jahre lang jedes Jahr ein Fest veranstaltet.

Dieses Fest wird **Aktions-Plan-Fest** heißen.

Das erste Fest ist im Sommer 2018.

Die H&S lädt alle Menschen, die bei der H&S leben und arbeiten, ein.

Bei dem Fest gibt es Essen und Trinken

und es werden Aktionen angeboten.

Dann berichtet die Steuerungs-Gruppe über den Aktions-Plan:

- Welche Maßnahmen durchgeführt worden sind.
- Was gut geklappt hat und
- was nicht so gut geklappt hat.
- Ob es neue Maßnahmen gibt.
- Welche Ziele bereits erreicht wurden.
- Ob neue Ziele hinzukommen sollen.



Über dieses Heft

Dieses Heft wird herausgegeben von:

HESTERBERG & STADTFELD

Hesterberg und Stadtfeld gGmbH

Am Damm 2

24837 Schleswig

Telefon 04621/5300-100

Fax 04621/5300-120

info@hesterberg-stadtfeld.de

www.hesterberg-stadtfeld.de

Redaktion:

Ralf Christiansen, Jörn Engler,

Piet Lassen, Burkhard Nitsch, Sina Schade

und Jens-Peter Schau

Gestaltung und Layout:

© Statz Design

Bildnachweis / Fotos:

© Hesterberg & Stadtfeld

© Fotolia

© Shutterstock

Druck:

NNDruck GmbH · Kiel

Es ist normal, verschieden zu sein.

HESTERBERG & STADTFELD

Unterstützung und
Begleitung für Menschen
mit Behinderung

Die Hesterberg & Stadtfeld gGmbH
ist eine Gesellschaft im



UNTERNEHMENSVERBUND
Stiftung Diakoniewerk Kropp